

Schihochtouren Silvretta
Wiesbadener Hütte (2443m)
Datum: 09-12.04.2016



Wetterbedingt verschob sich die mehrtägige Frühjahrskitour um 2 Tage. Dadurch konnten nur noch „5 Jungs „ (Hubert Stadler, Rudi Musil, Markus Koller, Markus Reisinger und Franz Reitinger) ins Ländle fahren.

Die Anreise ins Montafon, Hochfahrt mit der Vermuntbahn , weiter mit dem Tunnelbus zur Bielerhöhe 2037m , den Skiern über den Stausee und mit schwerem Gepäck zur Hütte zehrte nicht nur an unseren Kräften, sondern dauert auch einen ganzen Tag. Das Wetter war trüb genug, dass wir darüber nicht traurig waren. Auf der Hütte wurden wir von den tüchtigen slowakischen Mädels herzlichst begrüßt. Einen Hüttenwirt hatten wir nie wahrgenommen.



Am nächsten Morgen konnten wir uns Zeit lassen. Es war noch ziemlich trüb als wir loszogen. Nach steilem Anstieg am Ochsentalgletscher durchstiegen wir die Wolkendecke. Herrlichster Sonnenschein, gleißendes Eis im Gletscherbruch und freie Gipfel waren uns beschert.



Anstieg Piz Buin

Vor allem unser Ziel der Piz Buin 3312m stand majestätisch vor uns. Vom Skidepot gings nur noch mit Steigeisen und Pickel weiter. Völlig windstill, mit herrlichem Weitblick, standen wir ausgesetzt am schmalen Gipfel des höchsten Berges Vorarlbergs. Anschließend herrliche Abfahrt im Pulver über den Ochsentalgletscher mit späterem Firn bis ins Ochsental. Nach dem Gegenanstieg zur Hütte waren wir noch nicht völlig fertig, sodass wir noch zwei Bier vor dem Nachmittagsnickerchen schafften.



Wege ins Freie.

Zollhütte mit Piz Buin

Nächsten Morgen, aber noch etwas lädiert von der Lagerfalle, zogen wir in Richtung Dreiländerspitze 3197m. Es war ein zügiger Anstieg über den Vermuntgletscher bis zum Skidepot unterhalb des Gipfelgrates. Der Ausstieg bis zum 5 Hm tieferen Vorgipfel ging flott und wir schafften den Abstieg noch bevor die nächsten Gruppen hochstiegen.



Dreiländerspitze

Nachdem Markus seinen sich verselbständigenden Ski wieder einholte, fuhren wir zur Ochsencharte ab, weiter über den oberen Jamtalgletscher und mit den Steigeisen wieder angestiegen zum Jamjoch. Weiter mit den Skiern bis zum Gipfel der Hinteren Jamspitze 3158m . Danach war uns eine tolle Abfahrt über den Jamtal Gletscher bis ca. 2700m beschert. Querend zum Anstieg auf die Tiroler Scharte 2938m und dann wieder eine firnige Abfahrt zur Wiesbadener Hütte.

Der heutige Tag war gut genutzt . Wir drehten eine rassige Runde in der Silvrettagruppe.



Nächtens zogen dichtere Wolken auf . Trotzdem schien uns am letzten Tag noch die Sonne um das letzte Ziel, das Silvretthorn 3244m , zu besteigen. Bis zur Egghornlücke 3095m gings

ziemlich flott. Markus und ich stiegen mit Steigeisen und Pickel die steile Flanke zum ersten Silvrettahorn hoch und am luftigen Grat weiter zum Gipfel. Eine herrliche Fernsicht in die Schweiz und ins Rätikon erfüllte einen prächtigen Tourenabschluss.



Jetzt hurtig abfahrend über den rupfig, gefrorenen Gletscher zur Hütte , mit schwerem Gepäck ins Tal und leicht gestresst skatend über den Stausee um den Tunnelbus zu Mittag zu erreichen. Wir „Jungs“, wie uns die Mädels auf der Hütte nannten, hatten drei herrliche sonnige Tage und viel Glück mit den teils schwierigen Gipfeln.

Franz